**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 64 (1938)

**Heft:** 23

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Große Büchse Fr. 4 .-- , kleine Büchse Fr. 2.20. In allen Apotheken erhältlich.

# Forsanose

macht lebensfroh!

FOFAG, PHARMAZEUTISCHE WERKE, VOLKETSWIL-ZÜRICH



LANDQUART Extra Strong





ESPERANIC DURCHSCHLAG-PAPIER

Heiri: Und jetz go n'i hei und setze en Täxt uf für de «Hug NobelpreisWettbewerb», de chöme mi die tutti Schue wo mögli no 5 Stutz billiger z'sto.

# **Hug-Nobelpreis**

für Herrn P. Bachmann Zürich



Heiri: Do han i an guefe Rahmeschue bim Hug kauft für nume 13 Stei 80.

Hugo: Das isch nid viel, do cha ma nüd me säge,



Nebelspalter frohe Menschen, darum abonniere!

"Wundermild"

der Peter spricht,
andern Tabak rauch' ich nicht,
wunderbar schmeckt «Wundermild»,
Wer ihn raucht, ist gleich im
Bild,
Ueberall zu haben,

Walter Bitterli Tabakfabrik Olten.





## Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche 60 Nachmittag-Konzerte ohne Konsumationsaufschlag



## Die gute Druckarbeit

verlangt Sorgfalt und fachmännische Pflege des Setzers und Druckers. Wir liefern alle Arbeiten in Buch- und Offsetdruck in jener Ausführung, die Sie aufs höchste befriedigt. Verlangen Sie Offerten. Telephon Nr. 3.91.

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz · Rorschach







billig

Adresse für Postsendungen:

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURIEN AG.
in Murten

# Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

#### Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art. Schuhcrème«Ideal»,Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billiest

G.H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik, Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

### In jede familie ein Heimatbuch!

Lesen Sie den Schweizer Heimatroman aus den Bündnerbergen "Die Straße nach Tschamutt".

Buchhandlungen und Bahnhofkioske vermitteln Ihnen das Buch.



Neue Schuh' sind häufig enge, Ferner staubt es im Gedränge, Und dann stösst der Schuhputzmann Dich ans Hühnerauge an.— Willst frei du sein von solchem Leid, Nimm «Lebewohl»<sup>+</sup> zur rechten Zeit!

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußschle Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

# DIE MOU

#### Frauen bei der Schneiderin

Eine leider wahre Geschichte.

Frau Evchen probiert ihren neuen Mantel erst seit neunundfünfzig Minuten. Die Schneiderin ist weiß wie ihre Kreide und hat Schweiß auf der Stirn. Unerbittlich betrachtet sich Frau Evchen im hohen Spiegel. «Ich bin wirklich unzufrieden! Ich nehme den Mantel überhaupt nicht an! Er ist ganz verkracht! Sehen Sie denn nicht selbst, daß ich darin aussehe, als wenn ich starke Hüften hätte? Geradezu künstliche Hüften macht dieser Mantel! Das sind ja gar nicht meine Hüften! Lufthüften sind das!»

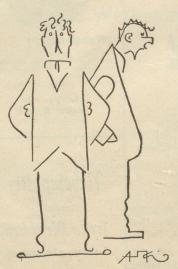
«Aber gnädige Frau, der Mantel liegt ganz bestimmt eng an. Enger kann er wirklich nicht mehr anliegen! Er spannt ja schon. Bitte! Kein flachgedrückter Floh hat zwischen dem Mantel und dem Kleid Platz!»

«Kein Floh, meinen Sie? Ein Elefant hat dazwischen Platz! Was, einer! Eine ganze Elefantenherde! Wo ist das Stecknadelkissen? Stecken Sie das gleich weg! Machen Sie das enger!»

«Gnädige Frau...»

«Machen Sie es enger!»

Die Schneiderin kniet vor Frau Evchen, zieht von rechts weg und zieht von links weg. Da gibt der Mantelknopf nach, der Mantel springt vorn auf.



«Heute sind es 25 Jahre, daß ich nicht mehr rauche und nicht mehr trinke!»

«Soso ... schon so lang verheiratet ...»

Söndagsnisse Strix, Stockholm «Ich habe doch gleich gesagt, daß das zu eng werden muß!» ruft die Schneiderin.

«Ach was, das ist nur, weil der Knopf schlecht angenäht war! Machen Sie den Mantel nur ruhig enger!»

Erschöpft und ratlos kniet die Schneiderin.

Eine Dame, die auf ihre Anprobe warten muß, sitzt dabei und schaut interessiert durch ihr Lorgnon zu. Liebenswürdig lächelt sie jetzt zu Evchens von Empörung gerötetem Gesicht auf. «Sie haben wirklich recht, gnädige Frau. Der Mantel macht Hüften!» Evchen findet die Fremde, deren Anwesenheit ihr bisher unangenehm war, plötzlich sehr sympathisch. «Sehen Sie!», sagt sie zur Schneiderin. «Es ist also keine Einbildung von mir! Die Dame bemerkt es auch!»

Die Fremde steht auf, tritt näher und geht, mit dem Lorgnon vor den Augen, langsam um Evchen, Mantel und Schneiderin herum. Schließlich sagt sie: «Ich möchte diesen Mantel einmal probieren. Mir wird er besser passen.»

Evchens Gesicht wird Eis. Die Schneiderin ist erfreut aufgesprungen. «Eine gute Idee! Dann kann die Dame den Mantel bekommen, und für die gnädige Frau mache ich einen anderen.» Und schon faßt sie den Mantel an, um Evchen herauszuhelfen. Evchen hält die Hände über dem Mantelverschluß und tut als höre sie nicht. Von der fremden Dame nimmt sie überhaupt nicht mehr Notiz, betrachtet sich im Spiegel, dreht und wendet und wiegt sich und sagt endlich: «Wenn ich mich so ruhig ansehe, ist er gar nicht so arg. Er macht eine gute Linie. Ich behalte ihn, wie er ist.» Wilhelmine

#### A propos

#### «Schwyzersprochbewegig»

Unser Kleiner ist in die dritte Klasse zu einem neuen Lehrer versetzt worden. Nach ein paar Schultagen kommt er ganz ernsthaft zum Vater und erklärt: «Du Vatter, üsen neue Lehrer ischt ganz sicher en Schwob, dä redt nämlech nu Hochtütsch mit üs Schüeler!»

#### En Schwärhörige

Samstag und Sonntag den 21. und 22. Mai war in Rorschach Schwerhörigentagung.

Ein Gast, der viel im Wirtshaus sitzt, erzählt mir folgendes: «Mini Frau seid